

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 91.

Donnerstag den 30. Juli

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juli	21.	27	11,0	27	11,0	27	10,5	--	14	--	19	--	15	trüb	Wolken	Wolken	--	3	7	0
	22.	27	10,4	27	9,8	27	9,5	--	13	--	22	--	16	Nbl. heiter	heiter	☉ Wolken	--	3	8	0
	23.	27	10,8	27	11,0	27	11,0	--	13	--	22	--	17	heiter	"	heiter	--	4	0	0
	24.	27	11,0	27	10,0	27	10,7	--	15	--	23	--	19	"	"	"	--	4	6	0
	25.	27	10,0	27	10,0	27	9,4	--	15	--	24	--	19	"	"	"	--	4	9	0
	26.	27	9,0	27	9,0	27	10,8	--	16	--	25	--	15	☉ Wolken	☉ Wolken	☉ Gewit.	--	5	0	0
	27.	27	10,0	28	0,0	27	11,8	--	10	--	16	--	12	Wolken	"	Wolken	--	5	7	0

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1161. (2)

E d i c t.

Vom Magistrate der l. f. Stadt St. Veit in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Mayer in die öffentliche Feilbietung seines, in der Klagenfurter - Vorstadt hier, sub Haus - Nr. 244, liegenden, zum magistratischen Grundbuche gehörigen Einkehrwirthshauses zur Sonne sammt Nebengebäuden und Garten, dann des sogenannten Pessackackers sammt Rain unter dem Pueller gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf

den 24. August d. J.,

Vormittags um 11 Uhr vor diesem Magistrate anberaumt worden.

Das Sonnwirthshaus zu St. Veit ist durchaus in einem guten Bauzustande, steht im besten Betriebe und liegt in der belebtesten Vorstadt von St. Veit an der von Klagenfurt nach Wien führenden Commercial - Hauptstraße, ist mit 8 großen Zimmern und einem Tanzsaale, dann mit einem Wirthsaale, mehreren Kammern, gepflastertem Unterdachboden und einem geräumigen Keller mit einem großen Hofe und ausgedehnten eingewölbten Stallungen auf 70 Pferde und Wagenremisen versehen, und hat einen schön hergerichteten Hausgarten mit einer Regelebahn.

Bei diesem Hause befindet sich auch der Tabak - Kleinverschleiß. Der Acker unter dem Pueller ist von besser Gleba und im guten Culturzustande und hat im Ganzen ein Flächenmaß von 2 Joch 28 □ Klstr.

Das Sonnwirthshaus sammt Nebengebäuden und Garten wird ausgerufen um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 7099 fl. 55 kr., und der Acker unter dem Pueller um 734 fl. 55 kr., zusammen 7834 fl. 50 kr. C. M., und werden auch auf das Sonnwirthshaus sammt Zugehör allein Anbote angenommen.

Die gerichtliche Schätzung und die Licitations - Bedingungen können bei diesem Magistrate und beim Herrn Eigenthümer eingesehen werden.

Uebrigens kann der Ersteher noch mehrere Grundstücke, ungetähr 4 1/4 Joch im Flächenmaß, nebst einem ganz neu erbauten Wirthschaftsgebäude unter billigen Bedingungen übernehmen.

Stadt St. Veit am 18. Juli 1846.

B. 1164. (2)

E d i c t.

Nr. 2099.

Vom gefertigten l. f. Bezirksgerichte wird hiemit dem Andreas Wolf und dessen unbekanntem Erben bekannt gegeben: Es habe wider sie Anton Mosche aus Niederdorf, als Eigenthümer der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 175/17 dienstbaren 3/8 Hube zu Niederdorf, die Klage auf Verjährung - und Erlöschenerklärung, und solhinige Löschung einer zu Gunsten des Andreas Wolf aus dem Schuldbriefe ddo. 13. October 1804 auf die genannte Realität intabulirte Sazpost pr. 125 fl. B. 3. hieranths angestrengt, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 6. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bei den sonstigen gesetzlichen Ausbleibungsfolgen, angeordnet worden.

Da diesem Bezirks - Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und dieselben auch außer den l. f. Erblanden sich befinden könnten, so wurde ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Franz Bostianzhizh in Senofetsch beigegeben; was ihnen zu dem Ende erinnert wird, damit sie zu rechter Zeit allzufalls selbst hieher erscheinen, oder dem genannten Vertreter bis dahin alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher bekannt zu geben wissen mögen, widrigens mit dem ihnen gegenwärtig Aufgestellten die Rechtsache gesetzmäßig ausgetragen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. Juni 1846.

B. 1168. (2)

E d i c t.

Nr. 738.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe An-

breas Escherne von Kronau, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Cajetan Villeg, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu Kronau Conscr. Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Weiffenfels sub Urb. Nr. 277 dienstbaren 1/6 Hube, gegen deren grundbüchlichen Besitzer, Caspar Mörzl und seine allfälligen Erben aus dem Titel der Ersetzung hieramts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. November l. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten, Caspar Mörzl und seiner allfälligen Erben, unbekannt ist, so hat man den Johann Wrad von Kronau als ihren Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten zu wählen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Veräumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Kronau am 2. Juli 1846.

Z. 1167. (2) Nr. 2488.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Einreiten des Michael Biamzani von Planina, in die executive Zeitbietung der, dem Martin Nagode von Brood gehörigen, der Herrschaft Poltsch sub R. Nr. 131 dienstbaren, auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, pet. schuldiger 15 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 29. August, den 29. September und auf den 29. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Anhange bestimmt, daß diese Halbhube nur bei der dritten Licitations-tagssagung unter der Schätzung hintangegeben werde. Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. Juni 1846.

Z. 1132. (3) Nr. 2296.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit bekannt gemacht: Es habe Anton Schega von Birkniz, durch Herrn Dr. Grobath, wider die unbekanntes Rechtsnachfolger des Jacob Zeralla und der Franzisca Oblasser, und allenfalls anderer Interessenten die Klage auf Erkenntnis der Ersetzung eines Ackers bei Martinsbach pod Zesto bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagssagung auf den 21. October l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden sey.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Mathias Korren als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten zu ihrer Darnachachtung verständiget.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juni 1846.

Z. 1131. (3) Nr. 2295.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit bekannt gemacht: Es habe Franz Furlan von Birkniz, durch Herrn Dr. Grobath, wider die unbekanntes Rechtsnachfolger des Jacob Zeralla und der Franzisca Oblasser, und allenfalls anderer Interessenten die Klage auf Erkenntnis der Ersetzung eines Ackers bei Martinsbach pod Zesto und nad Zesto, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagssagung auf den 21. October l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden sey.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Mathias Korren in Planina als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird. — Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten zu ihrer Darnachachtung verständiget.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juni 1846.

Z. 1133. (3) Nr. 2297.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit bekannt gemacht: Es habe Anton Melinda aus Birkniz, durch Herrn Dr. Grobath, wider die unbekanntes Rechtsnachfolger des Jacob Zeralla und der Franzisca Oblasser und allenfalls anderer Interessenten, die Klage auf Erkenntnis der Ersetzung der Wiese bei Martinsbach, große Potozhna genannt, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagssagung auf den 21. October l. J., Vorm. 9 Uhr angeordnet worden sey. — Das Gericht, dem der Aufenthaltsort unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Mathias Korren als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Juni 1846.

Z. 1151. (3) Nr. 511.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Verlaß des mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Hüblers, zugleich Uhrenhändlers, Johann Göstel von Brejovitz, Haus Nr. 4, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, dieselben bei der auf den 30. September 1846 angeordneten Liquidationstagfahrt anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. O. B. treffen würden.

Bezirksgericht Pölland am 13. Juli 1846.

Z. 1156. (3) Nr. 2225.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 20. April 1846 zu Elamnicz Haus Nr. 3 testato verstor-

benen Drittelhüblers, Primus Schemua, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der auf den 4. September l. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagung, bei sonstigen Folgen des S. 814 b. G. B., zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Juli 1846

Z. 1154. (3) E d i c t. Nr. 2306.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Barthimä Kosch von Krainburg, wider Gregor Globotschnig von Globoko, pet. aus dem w. Vergleich vom 3. September 1844 schuldiger 46 fl. 36 kr., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 26. September 1845, Nr. 2897, bewilligten, sodin aber sistirten executiven Feilbietung der, auf 316 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Schweine, 3 Kühe, 20 Pfd. Heu und 1 Wagens gewilliget, und hiezu die Tagungen auf den 20. August, auf den 3. September und auf den 21. September l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse zu Globoko, aüberaumt worden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Juli 1846.

Z. 1155. (3) E d i c t. Nr. 1201.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen der Ursula Thomann'schen Erben, durch Herrn Dr. Grobath, die mit Bescheid vom 16. September 1844, Z. 2617, bewilligte, sodann aber mit Bescheid vom 11. November 1844, Z. 3473, sistirte executive Feilbietung des, dem Andreas Novak gehörigen, zu Steinbüchel sub Conscr. Nr. 69 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, auf 140 fl. executive geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleich vom 22. April 1831 schuldiger 212 fl. 2 kr. c. s. c. reassumirt, und zur Vor-nahme derselben 3 Tagungen, auf den 15. Juli, auf den 17. August und auf den 17. September l. J., jedesmal um 9 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagung um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. April 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Tagung hat sich kein Kauflüster gemeldet.

Z. 1152. (3) E d i c t. Nr. 1615.

Alle Jene, welche auf den Nachlass der, im Monate Jänner 1846 zu Zikava verstorbenen Eheleute, Franz und Ursula Kusseß, einen Anspruch zu machen

haben, werden aufgefordert, am 11. September d. J., um 9 Uhr Vormittags zur Liquidationstagung, bei Vermeidung der Folgen des S. 814 b. G. B., anher zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 20. Juni 1846.

Z. 1175. (1)

Bekanntmachung der kaufmännischen Lehranstalt zu Laibach.

In der von dem löbl. Handelsstande allhier vor 12 Jahren gegründeten und hohen Orts genehmigten Lehranstalt beginnt der neue Lehr-curs conform allen übrigen Lehranstalten Anfangs October dieses Jahres.

Die gänzliche Ausbildung in diesem Institute ist auf die Dauer von 2 Jahren festgesetzt; die Eleven sind in zwei Jahrgänge abgetheilt, und erhalten den Unterricht in wöchentlich fünf und dreißig Stunden aus folgenden Lehrgegenständen:

Der Religionslehre, Mercantil-Rechenkunst, Handelswissenschaft, kaufmännischer Buchhaltung, einfachen und doppelten Handelsgeschichte, Warenkunde, Calligraphie, dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyle, Handels- u. Wechselrechte, Zeichnen, der deutschen, italienischen, französischen und englischen Sprache.

Da mir von fernen Provinzen des Kaiserstaates, und selbst vom Auslande Böglinge in Kost und Wohnung anvertraut werden, welche unter meiner Leitung ihre Ausbildung genießen, so habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich für den nächsten Lehrkurs zu den bereits vorgemerkten Individuen noch einige aufnehmen kann, für deren Unterricht, Pflege und Moral ich hafte. — Die Vorstehung ist auch jährlich in den Stand gesetzt, gut ausgebildete Böglinge an respective Handlungshäuser zur Praxis empfehlen zu können.

Die gedruckten Statuten, welche gegen portofreie Briefe auf Verlangen gesendet werden, beleuchten den wirklichen Bestand dieser Anstalt mit Hinsicht auf Unterricht, Sittlichkeit und häusliche Verpflegung mit ihren Bedingungen und Leistungen.

Bekanntlich scheue ich weder Mühe, noch Kosten, um allen billigen Anforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen; ich berufe mich deshalb auf die geltenden Zeugnisse meiner hohen Vorgesetzten und des hiesigen Handelsstandes, ebenso wie auf meine eigenen Leistungen.

Laibach den 30. Juli 1846.

Ferdinand Mahr,
Vorsteher.

3. 1136. (2)

R u n d m a c h u n g.

Um den vielseitigen Anfragen, die uns in Beziehung auf das von Sr. Durchlaucht, dem Herrn Fürsten von Windischgrätz, so eben eröffnete Anleihen gemacht werden, im Allgemeinen zu begegnen, machen wir hiermit bekannt:

Diese Anleihe gleicht in ihrer Form der hochfürstlich Esterhazy'schen und beträgt zwei Millionen Gulden C. M., welche in 100,000 Partial-Obligationen à 20 fl. eingetheilt sind. Die Rückzahlung geschieht durch halb- und ganzjährige Verlosungen, die jedesmal am 1. Juni und 1. December hier in Wien, unter Aufsicht zweier k. k. Notare Statt finden. Es bestehen besondere Prämien von 25000, 20000, 5000, 3000, 2000, 1000 rc. fl. in C. M., und die geringste Rückzahlung einer auf 20 fl. lautenden Partiale beträgt 36 fl. in C. M. Zur Sicherstellung der Theilnehmer ist die Hauptschuldverschreibung auf die Herrschaft Stiežna sammt den Gütern Tzechniz, Rowna und Rzepiz, die Herrschaften Tachau und Wittingreit, die Güter Schosfenreit, Langendorflas und Schönbrunn, Pierschau und Urschau, die Güter Mladiegowiz, Tissa, Tirna und Bogelsang, sämmtlich im Königreiche Böhmen, dann auf die Herrschaft Rohitsch in Steyermark, und auf das fürstliche Palais in Wien einverleibt.

Die verlosten Obligationen werden sechs Monate nach erfolgter Ziehung, oder sogleich gegen Abzug von 4 Procent Disconto, ausbezahlt.

Alle Verwechslungs-Bureau des hiesigen Plazes kaufen und verkaufen diese Partial-Obligationen, wo auch Pläne gratis ausgegeben werden. Ebenso haben wir die Einleitung getroffen, daß solche in der ganzen österreichischen Monarchie auf allen bedeutenderen Plätzen durch unsere Geschäftsfreunde nach dem Course verkauft und eingekauft werden, und zwar in Laibach durch **Joh. Ev. Wutscher**, à circa 24 fl. dormalen.

Wien im Juli 1846.

D. Binner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

3. 1169. (2)

Ein Verkaufsgewölbe im Coliseum,
an der Klagenfurterstraße, kann am 1. August d. J.
bezogen werden.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1177. (1)

Nr. 1678.

E d i c t.

3. 1183. (1)

Nr. 1111.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird den unbekanntem Johann Truschnovitschen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts kund gemacht: Es habe wider dieselben Augustin Urschitsch von St. Ruprecht, durch seinen Gewaltträger Joseph Urschitsch von Laibach, die Klage auf Anerkennung des Anspruches auf den mit Protocolle ddo. 11. April 1829 den Augustin Urschitsch'schen Erben zugewiesenen Meißbotsreiß pr. 135 fl. 10¹/₂ kr. c. s. c. hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagatzung auf den 31. October 1846, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. — Da nun die Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht außer den Ländern der k. k. österreichischen Monarchie abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jos. Marquart von Nassensfuß als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Johann Truschnovitschen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts zu dem Ende erimert, daß sie zu rechter Zeit allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, oder sich auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen.

Nassensfuß den 16. Juli 1846.

Von dem Bezirksamte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Primscher von Soderschitz, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 31. December 1842, Z. 4393, bewilligten executiven Teilbietung der, der Maria Fink von Malgern gehörigen, in Malgern sub Rect. Nr. 244 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 120 fl. geschätzten unbehausten 1/8 Urbarhube, wegen schuldiger 24 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 13. August, 12. September und 12. October 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Malgern, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube erst bei der dritten Teilbietungstagfahrt unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. Juni 1846.

3. 1094. (3)

Beim Kaffeestieder Lansel, in der Spitalgasse, ist vom 1. Juli l. J. angefangen die Allgemeine und Laibacher Zeitung, so wie auch der Humorist, das Volksblatt und Pfenning-Magazin zu vergeben.

3. 1171. (1)

Bekanntmachung.

Die Direction der adriatischen Asphaltwerke in Benedig macht bekannt: daß Herr Johann Nep. Mühleisen die Niederlage für Laibach übernommen hat, daselbst der Wien. = Centn. Asphalt-Mastix zu 4 fl. 10 kr. C. M., u. der Wien. = Centn. Erdpech zu 5 fl. 20 kr. C. M. zu haben ist.

Die Asphalt-Bekleidung eignet sich besonders für Straßen, Pflaster, Trottoirs, Terrassen, Gänge, feuchte Wände u. s. w.

Herr Treo, Baumeister, übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten.

3. 1778. (1)

Nr. 1908.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Ladner v. Gottschee, Bevollmächtigten des Joseph Werderber von Stalzem, in die executiv-e Teilbietung der, dem Andreas Werderber gehörigen, in Unterbuchberg sub Rect. Nr. 1398 gelegenen 516 Urb. Hube sammt Gebäuden sub C. Nr. 5, dann der gepfändeten Fahrnisse, bestehend in einer Kuh, Schweinen und sonstiger Hauseinrichtung, wegen schuldiger 93 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 10. August, 9. September und 9. October 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 344 fl. C. M., bei der dritten aber auch unter demselben, die Fahrnisse insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Juni 1846.

(B. Amell. - Bl. Nr. 91. v. 30. Juli 1846.)

3. 1176. (1)

Reit- und Voltischir-Unterricht im Coliseum.

Da das, was ich in dieser Hauptstadt vom Beginne meiner hier bewirkten privilegirten Holzpflasterung, Erbauung des Coliseums, Einführung der von mir gegründeten Militär-Einquartirungs-Assicuranz, und die in diesem Coliseum bereits in Ausübung stehenden Geschäfte, allgemeine Anerkennung findet, so fühle ich mich auch angeeifert, einen hier lange entbehrten Reit-Unterricht auf meine Kosten einzuführen.

Es trat in meine Dienste als Bereiter, Hr. Bertha v. Messerschitz, Zögling der spanischen Hofschule und zuletzt Stallmeister bei Sr. Hoheit, Prinz A. von Hohenzollern; vier meiner Reit-Pferde treffen mit ihm hier ein, und der Unterricht beginnt Dinstag den 4. August, jeden Tag von früh 6 bis 11, Nachmittag aber von 3 bis 6 Uhr; der Damen-Unterricht von 12 bis 1 Uhr.

Preise im Abonnement:

12 Reit-Lectionen mit einem Schul- oder eigenem Pferde	8 fl. — fr.
Eine einzelne Stunde nach Belieben	— " 50 "
Eine Damen-Lection	1 " — "
Ein Gesundheitsritt für eine halbe Stunde	— " 20 "
Für eine ganze Stunde auf einem Schulpferde	— " 30 "
Auf eigenem Pferde die Hälfte.	

Zuseher werden nur auf der ersten Gallerie gegen Entrée von 10 fr. C. M. zugelassen. — Es werden auch Pferde zur Fressur und Fütterung angenommen. — Spazierritte in's Freie werden nur in Gesellschaft des Herrn Bereiters gestattet.

Zur Subscription im Abonnement beziehe man sich directe an meinen Herrn Bereiter zu wenden.

Joseph Bened. Witthalm,
Coliseum = Inhaber.

Literarische Anzeigen.

Bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach, am Congressplaz, ist zu haben:

Zvanekizh, vollständige theoretisch-practische Interpunctionslehre. 1846, brosch. 42 fr.

Lind (Jenny), eine Skizze ihres Lebens bis zu ihrem ersten Auftreten in Wien am 22. April 1846, mit dem Porträt der Künstlerin. Wien 1846 30 fr.

Berger, Ant., Ritt., die Wiener Kunstvereinsblätter, von 1832 bis 1846. Wien 1846. 24 fr.

Realis, das k. k. Lustschloß Schönbrunn mit 1 Plan. Wien 1846. 15 fr.

Do. das k. k. Lustschloß Laxenburg. Wien 1846. 12 fr.

Schmid, Dr. G., Homöopathische Arzneibereitung und Gabengröße. Wien 1846 2 fl. 24 fr.

Deinbardstein, Erzählungen und Novellen. 1846. 2 fl.

Hackländer, Dr., Reise in dem Orient. 2 Bde. Stuttgart 1846. 1 fl. 24 fr.

Hillardt, F., der österr. Staatsbürger. Wien 1846. 40 fr.

Nizis, F., theoretisch-practische Hilfsmittel zur Erlernung der italienischen und deutschen Umgangssprache. Wien 1846. 1 fl. 20 fr.

Pfeiffer, Ida, Reise nach dem skandinavischen Norden und der Insel Island, im Jahre 1845, Pesth 1846. 2 Bände. 2 fl. 40 fr.

Richter, Dr. Joh., biblische Erziehungslehren für Kellern u. Erzieher. 2te Auflage. Wien 1846. 54 fr.

Pichler, Dr., vollständiges Fremdwörterbuch, mit Bezeichnung der richtigen Aussprache und Betonung der Fremdnamen u. Fremdwörter. 3te Aufl. 2 Bde. Pesth 1846. 1 fl. 40 fr.

Schabuschnigg, (Ritt. v.), der moderne Eulenspiegel. Roman, 2 Bände. Pesth 1846. br 4 fl.